

Übersetzung des Briefes französischer Augenärzte an Emmanuel Macron:

Paris, den 6. Februar 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,

die beispiellose Zahl schwerer Quetschungen des Auges durch *Lanceurs de balles de défense* [LBD – Gummigeschoß-Gewehre, genannt „defensive Geschößwerfer“], die zum Sehverlust führten, hat berechtigterweise bei zahlreichen Bürgern und Vereinigungen Erschütterung ausgelöst und betrifft uns als Augenärzte in besonderem Maße. Diese Quetschungen bewirken oft Verletzungen, die jenseits jeder möglichen Heilbehandlung liegen.

Augenverletzungen durch Golfbälle, also eine Freizeitaktivität, die sich sehr von öffentlichen Versammlungen unterscheidet, sind selten, aber Augenärzten wohlbekannt wegen ihrer Schwere, denn sie führen in der Mehrzahl der Fällen zu einem Verlust des Sehvermögens und in einem Drittel der Fälle zur Eukleation [vollständige chirurg. Entfernung des Augapfels]. Auch der Grund dafür ist genau bekannt: Diese Bälle haben einen Durchmesser von 40 mm und dringen, wenn sie mit hoher Schußkraft auf das Gesicht treffen, in die Orbita [Augenhöhle] ein, wobei ihre gesamte kinetische Energie auf den Augapfel übertragen wird. LBD-Kugeln haben ebenfalls einen Durchmesser von 40 mm, ihre kinetische Energie ist beträchtlich, nämlich noch 220 Joule auf 40 m und damit viel größer als die eines Golfballs.

Die in den letzten Wochen aufgetretenen Augenverletzungen beruhen nicht auf Zufall oder Unerfahrenheit. Die große Anzahl abgefeuerter Kugeln, die ihre kinetische Kraft über weite Distanzen beibehalten, und die dieser Waffe inhärente Ungenauigkeit mußten zwangsläufig zu einer großen Anzahl von Verstümmelungen führen. Eine solche „Epidemie“ schwerster Augenverletzungen hat es niemals zuvor gegeben. Wir, Augenärzte, deren Aufgabe die Vorbeugung und Heilung von Augenerkrankungen ist, fordern mit Nachdruck ein Moratorium für den Einsatz dieser Invalidität verursachenden Waffen im Rahmen von Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung. Unsere Initiative ist allein eine solche von Ärzten, rein humanistischer Natur, mit dem einzigen Ziel, weitere Verstümmelungen zu vermeiden.

Hochachtungsvoll

Pr Alain Gaudric, Université Paris Diderot; **Pr Bahram Bodaghi**, Sorbonne Université; **Pr José-Alain Sahel**, Sorbonne Université; **Pr Karine Angioï-Duprez**, Université de Lorraine; **Pr Isabelle Audo**, Sorbonne Université; **Pr Carl Arndt**, Université de Reims; **Pr Stéphanie Baillif**, Université de Nice-Côte d'Azur; **Pr Francine Behar-Cohen**, Université Paris Descartes; **Pr Jean-Paul Berrod**, Université de Lorraine; **Pr Vincent Borderie**, Sorbonne Université; **Pr Jean-Louis Bourges**, Université Paris Descartes; **Pr Nathalie Cassoux**, Université Paris Descartes; **Pr Béatrice Cochener**, Université de Bretagne-Ouest; **Pr Isabelle Cochereau**, Université Paris Diderot; **Pr Catherine Creuzot-Garcher**, Université de Bourgogne; **Pr Vincent Daïen**, Université de Montpellier; **Pr Bernard Delbosc**, Université de Franche-Comté; **Pr Marie Noëlle Delyfer**, Université de Bordeaux; **Dr. Marie-Hélène Errera**, Sorbonne Université; **Pr David Gaucher**, Université de Strasbourg; **Pr Jean-François Korobelnik**, Université de Bordeaux; **Pr Jean-Marc Legeais**, Université Paris Descartes; **Pr Marc Muraine**, Université de Rouen-Normandie; **Dr Isabelle Meunier**, Université de Montpellier; **Dr. Sadek Mohand-Said**, Sorbonne Université; **Pr Michel Paques**, Sorbonne Université; **Pr Pierre-Jean Pisella**, Université de Tours; **Pr Jean-Claude Quintyn**, Université de Caen; **Pr Claude Speeg-Schatz**, Université de Strasbourg; **Pr Ramin Tadayoni**, Université Paris Diderot; **Pr Valérie Toutou**, Sorbonne Université; **Pr Max Villain**, Université de Montpellier; **Pr Michel Weber**, Université de Nantes; zwei niedergelassene Augenärzte haben sich dem Brief angeschlossen: **Dr. Aude Couturier**, Université Paris Diderot; **Pr Frédéric Moriaux**, Université de Rennes 1